



# Das war das Jahr 2021



## Unsere Projekte

Was haben die Melodiven in diesem Jahr auf die Beine gestellt? Hier könnt ihr euch einen Überblick verschaffen. Die Konzertplanung stand in diesem Jahr weiterhin vor großen Schwierigkeiten: Die Pandemiezahlen änderten sich ständig, auch die Regelungen mussten dauernd angepasst werden, und absagen, verschieben und umplanen waren darum die wichtigsten Vokabeln der Konzertplanung. Unter diesen Umständen sind wir stolz darauf, was noch tatsächlich den Weg von der Planung in die Wirklichkeit gefunden hat.

### Melodiva Club Concerts: Von langen und kurzen Planungswegen

Die allgemeine Unsicherheit kam auch beim Publikum an: Konzertbesucher\*innen wussten und wissen nach wie vor nicht zuverlässig, ob sie in der nächsten Zeit in Konzerte gehen können (vielleicht bin ich in Quarantäne?), wollen (vielleicht gehe ich da ein zu großes Risiko ein?) oder sollten (wen gefährde ich vielleicht?). Außerdem ging sowohl den Veranstalter\*innen als auch den Künstler\*innen langsam das Geld und die Puste aus: Trotz unterschiedlicher Förderprogramme war für einige unserer Kooperationspartner an eine halbwegs normale Planung nicht zu denken. Sie beschränkten sich auf lokale Acts oder kleine Ensembles, nahmen nur noch berühmte Namen in den mit verschobenen Terminen vollgepackten Kalender und hofften so, doch noch den einen oder die andere hinter dem sicheren Bildschirm hervorzulocken oder, oder, oder...

### Romie & Finkbass als Support für Alice Phoebe Lou 08.08.2021 Sommerwiese Jahrhunderthalle „Ins Freie“

Die Gelegenheiten nutzen war unser Motto für den Sommer. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Open-Air-Konzerten. In einer Kooperation mit Markus Gardian Booking und der Brotfabrik konnten wir zwei großartige lokale Acts auf die Sommerwiese der Jahrhunderthalle bringen. Als erster Opener betrat FINKBASS die Bühne, die mit Gesang, E-Bass & Beats ihren ganz eigenen, kraftvollen Sound geschaffen hat. Es war zu spüren, dass Musik ihre Leidenschaft ist, sie empowerte mit ihren Songs auch das Publikum. Nach dem gelungenen Auftakt verzauberten



Paula und Jule von ROMIE mit einem abwechslungsreichen Programm das gut gelaunte Publikum: mit toll harmonisierenden Stimmen und folkig-countryskesen Gitarrenklängen. Der Haupt-Act ALICE PHOEBE LOU mit Band sorgte erstmal für Überraschung bei uns - die Wahl-Berlinerin ist nämlich eine sehr kleine und zarte Erscheinung. Um so stärker und beeindruckender waren ihr energiegeladener Auftritt und die Songs des neuen, zweiten Studioalbums „Paper Castles“: mega!



*Eine Kooperation mit Markus Gardian Booking und der Brotfabrik*

### Musik für den GrünGürtel-Radeltag

#### 12.09.2021 Gerbermühle, Bonameser Flugplatz, Höchster Fähre

„FahrRad! Im GrünGürtel“ hieß es am 12.09.2021 aus Anlass des 30. Geburtstags des Frankfurter Grüngürtels. 16 Stationen rund um die Stadt luden Radelfreudige ein, im eigenen Tempo zu radeln, an den Stationen Rast zu machen und sich einen Stempel zu holen. Und wir lieferten die Livemusik dazu! Es war uns dabei ein Anliegen, lokalen Musikerinnen\* und Newcomer\*innen, die es unter den aktuellen verschärften Bedingungen noch schwerer haben, sich zu präsentieren, auf die „Bühne“ zu



bringen. An drei Stationen des FahrRad-Rundwegs waren unsere Local Acts vertreten: von 14-17 Uhr wurden der Bonameser Flugplatz, die Gerbermühle und die Höchster Fähre zum Schauplatz kleiner Open Air-Konzerte. Mit dabei waren: Jennifer Valenta, Lisa-Anna Jeck und Mathieu Bech mit CHANSONS FÜRS HERZ (Foto links). KATHARINA MERKEL, Sängerin und Percussionistin aus Frankfurt mit viel Erfahrung



in der Straßenmusik und auf der Konzertbühne, hat an diesem Tag die Energie des Trommelns für alle spür- und hörbar gemacht. Die queerfeministische Musikerin TINA QUHN aus Marburg performte eigene Songs in deutscher Sprache mit queeren, politischen, feministischen, nachdenklichen und lustigen Themen. *In Kooperation mit Umwelt Lernen e.V.*



### **ELDA 14.09.2021 Fabrik Frankfurt**



Im dritten Anlauf war es endlich so weit: Die junge Band ELDA kam in die Fabrik. Hinter den Songs stehen zwei Frauen, die nicht bereit sind, sich in vorgefertigte Pop Strukturen einzufügen. Seit ihrer Schulzeit rücken Alessa Stupka und Leila Antary unbeirrt immer weiter in die Musik Business-Welt vor und schaffen Platz für weiblichen, intuitiven und abwechslungsreichen Indie Pop. Seit 2018 spielen sie in voller Band-Besetzung mit Annelie Schwarz an den Drums und Daniel Hertel an der Gitarre. Im März erschien ihre neue, dritte EP „Golden Bowl“ (Foto: Katharina Dubno). *In Kooperation mit der Fabrik Frankfurt*

### **Maria Baptist & Jan von Klewitz: Facing Duality 16.11.2021 frankfurter salon**

Nachdem unsere geplante Kooperation mit der Jazz-Initiative Frankfurt – ein Konzert mit dem Makiko Hirabashi Trio – mehrfach verschoben werden musste, da die Anreisituation zu unsicher war, beschlossen wir kurzfristig, bei dem von der Jazz-Ini geplanten Konzert mit MARIA BAPTIST & JAN VON KLEWITZ einzusteigen. Die beiden „Schwergewichte der deutschen Jazzszene“ stellten ihr erstes Duoalbum „Facing Duality“ vor. Dadurch, dass wir in der Jazz-Initiative einen langjährigen, bewährten und gut organisierten Kooperationspartner haben, war diese Planänderung glücklicherweise gut möglich. Zum ersten Mal kamen die Melodiva Club Concerts damit in den Frankfurter Salon. *Eine Kooperation mit der Jazz Initiative Frankfurt*



## **MELODIVA Workshops: virtuelle und analoge Klang- und Spielräume**

### **GIRLS DAY 2021: Online-Talkrunde Bühne, Band & Co. 22.04.2021**

Muss ich Musik studieren, um Profimusikerin zu werden? Wie kann ich improvisieren üben? Kann ich ein Instrument auch mit einer App lernen? Die Antworten auf diese und weitere Fragen erfuhren 12 Mädchen aus ganz Deutschland in einer virtuellen Talkrunde mit dem JAZZ SISTERS QUARTETT. So wurde aus dem eigentlich geplanten Musiktag mit Workshops in Frankfurt ein Onlineangebot, das von den Mädchen aber begeistert angenommen wurde. Die vier Musikerinnen gaben in kleinen Videoclips Einblicke in ihren Arbeitsalltag und beantworteten in der Talkrunde viele Fragen der Teilnehmerinnen.



Das Wichtigste aus der Veranstaltung ist in drei Folgen nachzuschauen: [Teil 1 Bands/Ausbildung/ Studium](#) | [Teil 2 Alltag der Berufsmusikerin](#) | [Teil 3 Tipps zum Musikmachen und praktische Übungen](#)

## female\* music points Oktober 2021

Zwei Wochenenden voller Musik – ganz ohne Videokonferenz! Aufbauend auf den guten Erfahrungen vom Herbst 2020 konnten wir auch dieses Jahr unsere bewährten Bandworkshops anbieten.



**female\* music point #1 – Rock/Pop:** Im Rock/Pop-Ensemble mit JO EICKER (Foto: Joe Sciacca) wurden Ohrwürmer neu aufgerollt: Ob Dua Lipa auf Rock oder The Weeknd akustisch mit Klavier – die Teilnehmerinn rückten ihren Idolen spielerisch zu Leibe und entdecken dabei ganz neue Klangmöglichkeiten. JUDITH BECKEDORF (Foto: Manfred Pollert) gab in ihrem Bandcoaching neue Impulse für Improvisation, Arrangement und Zusammenspiel. Die Teilnehmerinnen nahmen viele Ideen mit, um ihre musikalische Arbeit auf das nächste Level zu heben.

**female\* music point #2 – Jazz:** Im Workshop von ANKE SCHIMPF ging es um Themen wie: Vom Leadsheet zum bühnenreifen Jazzstück, Zusammenspiel, musikalische Kommunikation, Improvisation und Solospiel. Abgesehen von der Melodie- und Harmoniesicherheit waren ihr dabei Rhythmik, Dynamik, Respekt untereinander und Achtung füreinander von zentraler Bedeutung. Bei ANNALENA SCHWADE lag der Fokus auf den drei wichtigsten Dingen im Jazz: Rhythmus, Rhythmus, Rhythmus! Aber auch auf Grundlagen zum Thema Form, Aufbau, Zusammenspiel, Timing und Phrasierung. MAIKE HILBIG fragte sich und ihre Workshopgruppe: Was gibt es noch im Jazz, jenseits der meistgespielten Standards? Sie führte sie auf Entdeckungsreise zu unbekanntem und unkonventionellen Stücken/Standards. *In Kooperation mit Waggong e.V.*

## Makerspace HÖRSPIEL 11.-12.12.2021 & 18.-19.12.2021

Den Abschluss unserer Workshopreihe bildet dieses Jahr ein neues Format: In der kostenlosen Hörspielschmiede in der Kulturwerkstatt Germaniastraße in Frankfurt Bornheim wird mit Anleitung von Expertinnen aus dem Theaterstück „Sieht man was?“ der theaterperipherie ein Hörspiel. Die Werkstatt richtet sich an weibliche\* Personen mit oder ohne Vorkenntnissen im Technik- und Audiobereich. Mit ihnen wird in zwei Schwerpunkten gearbeitet: Die Gruppe Text/Sprechen schreibt den Theatertext mit der Regisseurin EWGENIJA WEIß in einen Hörspieltext um. Sprechrollen werden geprobt und im selbst gebauten Studio eingesprochen. Die Gruppe Sound/Musik kreiert den Sound für das Hörspiel, spielt Musik ein oder nimmt Geräusche auf. Angeleitet wird die Soundgruppe von LOUISA BECK, Schlagzeugerin, Produzentin und Sounddesignerin aus Frankfurt. *In Kooperation mit der theaterperipherie & Waggong e.V.*



## MELODIVA Reports

### Zwischen persischen Volksliedern und Kölschem Jazz - Interview mit Maryam Akhondy

MARYAM AKHONDY ist dafür bekannt, dass sie persische Musik in ungewöhnlichen Formen präsentiert. In ihrer Formation Paaz kombiniert sie Jazz mit iranischen Chansons und Popsongs aus ihrer Jugend. Und dann ist da noch ihr Projekt Banu, die weltweit einzige iranische Frauen-A Capella Gruppe. Die bis zu 25 Sängerinnen singen traditionelle Volkslieder, die



Akhondy gesammelt, notiert und für ihren Chor bearbeitet hat. Im [Interview](#) erzählt sie, wie sie die Islamische Revolution und den Umzug nach Deutschland erlebt hat und was ihren Chor so besonders macht.

### **Bis zur Selbstverständlichkeit - Das Jubiläums-Podium**

Nachträglich zum 35. Geburtstag des Frauen Musik Büros/MELODIVA trafen sich Mitstreiterinnen aus zwei Generationen am 28.11.2020 [digital und live](#). Zur Diskussion stand die Frage: Was hat sich seit damals für Frauen\* in der Populärmusik getan? Mit den Speakerinnen begegneten sich auch jeweils eigene Ansätze, Frauen\* mehr Hörbarkeit und Respekt zu verschaffen. Und genau so soll es schließlich auch sein: die Verhältnisse von vielen Seiten anfressen? Es diskutierten: GABRIELE RUMMEL (Vorstand Frauen machen Musik e.V.), MARIA SCHMITT (Waggong e.V.), CHRISTINA SCHAMEI (PENG Festival Essen), MERLE BREMER (Keychange) und Prof. Dr. BARBARA HORNBERGER (Hochschule Osnabrück) und CHRISTINA MOHR (Musikjournalistin und Moderatorin). [In Short](#)



### **Internationale(r) Frauen\*tag(e) 2021 - Sichtbar online! Ab 08. März**

Die Pandemie und die dadurch ausgelöste Debatte um Systemrelevanz haben es gezeigt: das Streiten um höhere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen ist dringlicher denn je. Der Internationale Frauen\*tag muss daher - obschon online - erst recht auch in diesem Jahr veranstaltet und mit viel Tamtam beworben werden! Wir hatten für euch die [Highlights](#) rausgepickt.

### **O-Töne aus der Quarantäne - Ein Interview aus dem Corona-Lockdown**

Singen gilt zu normalen Zeiten als gesund - seit dem Beginn der Pandemie galt es als gefährliches Hobby. Die Chorleiterin und Posaunistin VIOLA ENGELBRECHT erzählt in unserem [Interview](#), wie sie mit dieser Lücke umgeht, und was für neue Strategien und Projekte sie entwickelt hat, um trotzdem die Chorarbeit zielführend und positiv fortzusetzen.



### **150 Jahre Widerstand gegen §218 - Proteste in über 40 Städten**

Am Samstag, 15.5.2021 fanden in über 40 Städten Deutschlands vielfältige Proteste statt, um ein deutliches Zeichen für sexuelle Selbstbestimmung und gegen die Kriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen zu setzen. Grund war das traurige Jubiläum des Paragrafen 218. Er wurde 150 Jahre alt. Warum es Zeit ist, dass wir uns von ihm verabschieden, zeigt unser [Report](#).



### **Die Schwere der Vergangenheit - Interview mit Diana Ezerex**

„My Past's Gravity“ hieß das Debütalbum von DIANA EZEREX (VÖ: 25.06.2021), dem ein Buch sowie weitere kreative Projekte folgen sollen. Die Singer-/Songwriterin, Bildungswissenschaftlerin und angehende Kulturvermittlerin aus Süddeutschland verarbeitet darauf ihre Erlebnisse in Gefängnissen, in denen sie Konzerte gegeben hat. Ihre Mission: die so oft vergessenen Menschen aus der Tabuzone zu holen und ihnen zuzuhören. Wir haben mit ihr ein [Interview](#) geführt.

### **Frauenchöre & Männerbands - Neue Infografik "Amateurmusizieren in Deutschland"**

14,3 Mio. Menschen in Deutschland musizieren in ihrer Freizeit. Wo sie dies bevorzugt tun, ob im Chor oder einer Band, im urbanen oder ländlichen Raum, an der Gitarre oder Blockflöte und in welchen Einkommensschichten hat das Musikinformationszentrum (miz) in einer Infografik veröffentlicht. Sie beruht auf einer Befragung und zeigt: die Geschlechterstereotypen sind noch nicht überwunden. [Report](#)

## Rassismus im Rap: Talk That Talk „Fremd im eigenen Land“

Das female\* DJ-Kollektiv GG VYBE aus Frankfurt setzt sich aktiv gegen Diskriminierung ein - unter anderem mit der Veranstaltungsreihe „Talk that Talk“, die sich zur Zeit dem Schwerpunkt Rassismus widmet. Unter dem Titel „Fremd im eigenen Land“ fand am 19.08. ein Open-Air Panel statt, das wir als Kooperationspartner unterstützten. Es diskutierten Rola, JuJu Rogers&Neromun, Nashi44 und Gianni Suave, die Moderation hatte Miriam Davoudvandi. Auf dem Panel ging es um die Fragen, wie Rassismus aktuell im Deutschrapp verhandelt wird und wie Deutschrapp Perspektiven für nicht-betroffene Zuhörer\*innen eröffnen kann. Wir haben die Diskussion verfolgt und einen ausführlichen [Report](#) veröffentlicht.



## Nein zu Gewalt gegen Mädchen\* & Frauen\* - Internationaler Aktionstag 25.11.2021

Sexuelle Belästigungen und häusliche Gewalt sind für viele Frauen\* und Mädchen\* weltweit Alltag. Auch in Deutschland wird jeden dritten Tag eine Frau von ihrem Partner oder Ex-Partner getötet. Um dem ein Ende zu setzen, haben sich wieder viele Institutionen zusammengeschlossen, um dagegen zu protestieren und Solidarität zu zeigen. Rund um den diesjährigen Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* findet eine Vielzahl von Aktionen und Veranstaltungen statt, die wir in unserem [Report](#) aufgelistet haben.

## Alles grün...? - Die Musikbranche auf dem Weg in die Nachhaltigkeit

Viele Clubs und Festivalveranstalter\*innen kämpfen aufgrund der pandemischen Lage um ihre wirtschaftliche Existenz. Da scheint es zweitrangig, sich um Nachhaltigkeit zu kümmern. Doch die Klimakrise macht keine Pause. Mehr noch: die Musikbranche ist mittendrin! Schon ein kleiner Musikclub verbraucht so viel Strom wie jährlich 33 Haushalte in Deutschland. Damit produziert er etwa 30 Tonnen CO<sub>2</sub> - ohne die Emissionen aus Heizungswärme, Abfall, Wasser und Mobilität. Festivals haben den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck einer Kleinstadt, vor allem die Anreise der Besucher\*innen macht einen großen Teil der Emissionen aus. Dabei lässt sich mit umweltfreundlichen Maßnahmen Geld sparen. In unserem [Report](#) berichten wir über Club- und Festivalprojekte, Musiker\*innen u.a., die in Sachen Nachhaltigkeit vorangehen.

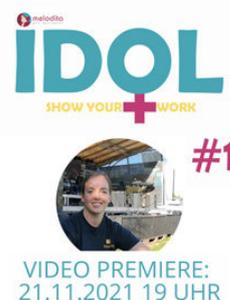


## Neues von Melodita - jetzt auch auf Insta

Auch in diesem Jahr haben wir auf Melodita wieder aktuelle, für junge Musiker\*innen relevante NEWS über (Band-)Wettbewerbe, Förderprogramme, Ausbildung, FSJ, Praktika & Studium, Stipendien, Jobs, Workshops, Konzerte usw. publik gemacht. Außerdem hat unser 6-köpfiges Team CD-REVIEWS, VIDEO-TIPPS & INTERVIEWS veröffentlicht (mehr dazu [hier](#)). Seit April findet ihr uns jetzt auch auf [Instagram](#)! Das Nachwuchsredaktionsteam versorgt euch via Spotify-Playlist NEW MUSIC FRIDAY mit grandioser fresher female Musik! Neben Features zu unseren Lieblingskünstlerinnen\* findet ihr dort auch den MUSIC BUSINESS RADAR: die Highlights zu aktuellen Ausschreibungen.

## Melodita-Video-Reihe: „Idol - Show Your Work“ ab 21.11.2021

„Was willst du mal beruflich machen?“ „Irgendwas mit Musik... nur was?“ Das Nachwuchsredaktionsteam von Melodita startete im Herbst eine Videoreihe dazu! Wir stellen Berufe im Musikbusiness vor, die bisher eher von Männern ausgeübt wurden. Dazu haben wir Frauen aus der Musikbranche gebeten, zu erzählen, wie sie zu ihrem Beruf gekommen sind. Sie zeigen in kleinen Videoclips, wie und wo sie arbeiten. In der [ersten Folge](#) geht es um den Beruf der VERANSTALTUNGSTECHNIKERIN, in [Teil 2](#) erzählt eine A&R MANAGERIN, in [Teil 3](#) eine MUSIKINSTRUMENTENBAUERIN von ihrem Berufsalltag. *Gefördert durch die Hessische Kulturstiftung*



*Unsere Arbeit wird gefördert und unterstützt vom Frauenreferat und dem Kulturredaktionsteam der Stadt Frankfurt. Wir freuen uns sehr darüber und sagen: herzlichen Dank!*